

Bremen, den 26.01.2026

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt (FA Mobilität und Stadtentwicklung)
vom 22.01.2026
Mitnahmebänke auf dem Stadtwerder (Stadtteilbudget Verkehr)

Beschluss: Der Beirat Neustadt setzt sich dafür ein, die gravierende Lücke in der verkehrlichen Erreichbarkeit des Stadtwerders kurzfristig und sichtbar zu verbessern. Auf Anregung der Seniorenvertretung Bremen, des Kleingärtnervereins „Am Krähenberg“ e. V. sowie des ATS-Buntentor werden die erforderlichen Mittel aus dem Stadtteilbudget zur Verfügung gestellt, um sogenannte „Tramper-Bänke“ an folgenden Standorten zu finanzieren und das ASV mit der Umsetzung zu beauftragen:

- Franziusseck / Werderstraße (eine Bank in Richtung Stadtwerder)
- Kuhhirtenweg / Deichschartweg (zwei Bänke, hin und zurück)
- Weg zum Krähenberg / Höhe LidiceHaus (zwei Bänke, hin und zurück)
- Parkplatz Olgaweg / Strandweg (eine Bank in Richtung Innenstadt)

Zur Sicherstellung der Mitnahme in beide Richtungen sind insgesamt sechs solcher Mitnahmestellen einzurichten.

Begründung: Der Stadtwerder ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete der Neustadt – für Senior:innen, Familien, Jugendliche, Vereinsmitglieder und Besucher:innen. Trotz wiederholter Hinweise und Beschlüsse hat die BSAG weiterhin keine Bereitschaft gezeigt, eine ÖPNV-Anbindung oder ein Shuttleangebot bereitzustellen. Der gesamte Stadtwerder bleibt damit ein weißer Fleck auf der Mobilitätskarte.

Die eingereichte Anregung der Seniorenvertretung Bremen, des KGV „Am Krähenberg“ und des ATS-Buntentor macht erneut deutlich: Ohne Auto bleibt der Zugang zu vielen zentralen Einrichtungen – Kleingärten, Der Kuhhirte, Corvus, ATS, Jugendbildungsstätte Lidice – für zahlreiche Menschen faktisch versperrt. Für ältere Menschen oder Personen mit Mobilitätseinschränkungen ist der lange Fußweg ab der Wilhelm-Kaisen-Brücke unzumutbar. Die Folge ist eine Einschränkung sozialer Teilhabe und eine Schwächung des örtlichen Vereins- und Gemeinschaftslebens.

Da eine ÖPNV-Lösung absehbar nicht kommt, ist der Beirat gefordert, pragmatische und sofort wirksame Maßnahmen zu ergreifen. „Tramper-Bänke“ sind eine unkomplizierte, kostengünstige und in anderen Kommunen bewährte Möglichkeit, spontane Mitnahmen sichtbar zu ermöglichen und so die Mobilität auf dem Stadtwerder kurzfristig zu verbessern. (*einstimmig*)

gez. Martin

Uwe Martin
(Ortsamtsleiter)